

Fall in love with agent Tai

Von zeusy

Kapitel 16: Jahrestag

Jahrestag

Er kam nicht am Nachmittag wieder. Auch nicht am Folgetag. Der Tag darauf wartete sie vergebens auf Tai. Allerdings kam Steff und sie hatte Jerry im Schlepptau.

„Was machst du denn hier?“

„Ich hab ihn in New York gefunden und ihn einfach mitgenommen.“

„Aber er muss doch bestimmt einen Film drehen?“

„Er hat im Moment nur einen Film zu drehen und zwar unsere Hochzeit.“

Ihre Augen weiteten sich vor Freude. Sie sprang hinter der Theke hervor und fiel in die Arme ihres Bruders.

„Das ist so toll von euch. Ihr müsst mir unbedingt alles erzählen. Und ich hab euch auch einiges zu erzählen. Aber geht doch schon mal hoch. Ich muss noch arbeiten. Aber ich komm nach. Mel und Martin sind Oben.“

Beide gingen wie ihnen giefen wurde.

Einen Tag später kamen Chris und Jess aus Frankreich an. Im Arm den kleinen Tim der seelenruhig schlief. Doch Tai ließ sich nicht blicken. Erst zwei Tage später. Er wartete an der Tür. Die Hände in seine Hosentaschen vergraben und den Blick in den Himmel gerichtet. Das Cafe war geschlossen. Heute war Alex Jahrestag. Er jährte sich zum vierten Male. Anne wollte die Tür öffnen, sie alle wollten auf den Friedhof.

„Du hast gefragt ob ich mitkomme.“ Antwortete er auf eine Frage die sie nur in Gedanken gestellt hatte.

„Schön das du da bist. Wo warst du die letzte Woche?“

„Hatte viel zu tun.“

„Das sieht man dir an. Schlimm wenn Studenten Semesterferien haben oder?“ er nickte nur und schloss sich der Gruppe an.

Am Friedhof legte jeder eine Rose nieder und sagte was das letzte Jahr so gebracht hatte. Tai schloss sich ihnen an, erzählte aber nichts. Stumm legte er nur die einzelne Rose nieder.

„Kommt lasst uns ein Foto machen. So wie früher.“ Beschloss Steff. Sie stellte die Kamera auf Alex Grabstein und stellte alles ein. Danach lief sie zu der Gruppe und gesellte sich zwischen ihnen.

„Und noch eins, aber diesmal wir alle. Tai komm bitte.“ Sie zerrte ihn und Martin legte gleich seinen Arm um ihn, damit er nicht wieder verschwinden konnte. Der Apparat

Schoß das Foto.

„Wo gehen wir jetzt hin?“

„Ich hab schon Kuchen vorbereitet, wir gehen ins Cafe!“ Sie hakte sich bei Tai unter und ging voraus. Der Rest folgt ihr.

„Marlene möchte immer noch, dass du ihr neues Dessert probierst. Sie war sehr traurig, dass du nicht kamst.“

„Ich hatte wirklich viel zu tun. Wenn ich nicht aufpasse verlier ich meinen Job.“

„Wieso das denn? Du bist doch ein guter Kinderarzt.“

„Da ist immer noch das Gerücht dass ich Schwul sei. Und dadurch das ich in der Nacht nicht schlafen kann hab, ich ein paar mal verschlafen.“

„Das Angebot mit der Wohnung steht noch. Ich würde mich freuen wenn du dich entschließen solltest es endlich anzunehmen.“ Sie lächelte ihn an. Er merkte wieder einen Stich in seinem Herzen. Als ob etwas aufspringen würde.

„Sieh es so, du könntest endlich ausschlafen und du wohnst bei einer Frau, da kann man doch nicht Schwul sein.“

„Ich weiß nicht. Ich möchte dir nicht zur Last fallen.“

„Tust du nicht.“ Sie schloss die Tür auf und alle nahmen drinnen Platz.

Es wurde eine muntere Runde, auch wenn Tai sich nicht wirklich beteiligte.